

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 57 (2002)

**Heft:** 6

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KULTUR & POLITIK

ZEITSCHRIFT FÜR ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE • 6/2002



Hans Bieri

**Zur Aufhebung  
der Milch-  
kontingentierung**

Seite 5

Bio Suisse

**Resolution  
zum Welt-  
ernährungstag**

Seite 11

Prof. Alfred Haiger

**Ökonomie und  
Ökologie in der  
Nutztierhaltung**

Seite 12

**Ihr Partner für:**

- **Brotgetreide, Futtergetreide, Körnerleguminosen, Ölsaaten**
- **Tafelobst und Verarbeitungsobst**
- **Beeren und Früchte für die Verarbeitung**

**Anforderung**

Knospe Betrieb Bio Suisse. Umstellbetriebe informieren wir gerne über die spezifischen Absatzmöglichkeiten.



**Profitieren Sie vom grossen BIOFARM-Sortiment**

- über 150 Bioprodukte, v.a. Knospe BIO SUISSE, für Ihren Hofladen und Selbstversorgung.
- Bio-Gewürze für Ihre knospenkonforme Hofverarbeitung von Fleisch- und Wurstwaren.

**Kontakt für Beratung, Anbauverträge, Verkauf**

BIOFARM Genossenschaft, 4936 Kleindietwil; [www.biofarm.ch](http://www.biofarm.ch); [mailbox@biofarm.ch](mailto:mailbox@biofarm.ch)

Direktwahl:	N. Steiner	062 957 80 52	(Getreide, Beeren)
	HR. Schmutz	032 392 42 44	(Tafel-, Verarbeitungsobst)
	H. Beugger	062 957 80 53	(Gewürze, Qualitätssicherung)
	Verkaufsteam	062 957 80 50	(Fertigprodukte)



**DER SAFT, DER KRAFT SCHAFFT.**

**Strath**  
Aufbaupräparat



...nicht von ungefähr erfolgreich in über 40 Ländern der Welt!  
Bio-Strath AG, 8032 Zürich • [www.bio-strath.ch](http://www.bio-strath.ch)

**penergetic**®  
[www.penergetic.com](http://www.penergetic.com)

Das wohl erfolgreichste Wirkungsprinzip für  
**Gülle und Mistveredelung.** SWISS

**Neu:** Noch grössere und vielseitigere Wirkung dank  
der zusätzlichen **EM-Formulierung!** Biotauglich!

**penergetic**® -Produkte gibt es auch  
für Tiere, Pflanzen und Wasser/Gewässer

**AQUAKAT™**  
penergetic®

bei Kalkproblemen!  
Quellwasser aus dem Wasserhahn!

Hersteller: Penergetic int. AG, 8593 Kesswil TG  
Vertrieb: Walser & Co. AG, 9044 Wald AR

**Beratung und Verkauf:**  
**H.U. Bigler, CH-3082 Schlosswil**  
**031 711 51 82/84 Fax**

# Inhalt

<b>Kultur</b>	
Erntedank	4
<b>Poltik</b>	
Zur Aufhebung der Milchkontingentierung	5
Wege zu einer nachhaltigen Ernährung in einer ganzheitlichen Wirtschaft	8
<b>Bio Suisse</b>	
Ausserordentliche Delegiertenversammlung der Bio Suisse	10
<b>Landbau</b>	
Ökonomie und Ökologie in der Nutztierhaltung	12
<b>Partner der Biobauern</b>	
Surchabiszty	15
<b>Tribüne</b>	
Kurznachrichten	17
Schreiben mit Erde unter den Fingernägeln (XXI)	17
<b>Bio-Gemüse AV-AG</b>	20
<b>Werbung</b>	
Funtional food	21
<b>Möschberg</b>	22
<b>Möschberg-Aussichten</b>	23

# KULTUR & POLITIK

Zeitschrift für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge

57. Jahrgang, Nr. 6 / November 2002

Erscheint 6mal jährlich  
Mitte der ungeraden Monate

**Redaktionsschluss:** 15. des Vormonats

**Herausgeber und Verlag:**  
Bio-Forum Möschberg / Schweiz  
Bio-Gemüse AVG  
Biofarm-Genossenschaft

**Redaktionsadresse:**  
KULTUR UND POLITIK  
Redaktion  
Mostereiweg 1  
CH-4934 Madiswil  
Telefon 062 965 07 83  
Telefax 062 965 07 82  
E-Mail bio-forum@bluewin.ch  
PC 30-3638-2

**Redaktion:** W. Scheidegger, Madiswil

**Ständige Mitarbeiter:**  
Hans Bieri, Zürich  
Gerhard Elias, Hinwil  
Simon Kuert, Madiswil  
Dr. Peter Moser, Bern  
Albert Remund, Murzelen  
Hansruedi Schmutz, Aarberg  
Niklaus Steiner, Dagmersellen

**Abonnement:**  
Jährlich Fr. 40.- / € 30.-

**Layout und Druck:**  
Markus Jakob, Druckerei Jakob AG  
CH-3506 Grosshöchstetten

Liebe Leserin, lieber Leser

*persönlich*  
Werner Scheidegger  
Madiswil

Fassungslos und hilflos stehen wir den Berichten über Attentate, Amokläufe und Geiselnahmen gegenüber, die uns die Medien in die gute Stube tragen. Fast noch erschreckender als die Attentate selber sind für mich die Hintergründe, die zuerst nur von einigen Aussenseitern, aber in letzter Zeit immer häufiger genannt werden.

Da legt zum Beispiel Andreas von Bülow, ehemaliger Bundesminister für Forschung und Technologie unter Bundeskanzler Helmut Schmidt glaubwürdig dar, dass das Attentat vom 11. September 2001 unmöglich «von einem einzelnen bösen Mann in seiner Höhle ausgeheckt» worden sein könne. Er zählt eine ganze Reihe von Widersprüchen in der offiziellen Berichterstattung auf, angefangen von der Umsatzsteigerung von 1200 Prozent mit Wertpapieren von American Airlines, United Airlines und Versicherungsgesellschaften in der Woche vor dem Attentat, über die Tatsache, dass die gesamte Flugabwehr im bestbewachten Luftraum der Welt nach dem ersten Angriff auf das World Trade Center eine ganze Stunde am Boden blieb bis zu Listen der FBI von angeblichen Selbstmordattentätern, die sich grösstenteils kurz nach den Attentaten bei den Behörden gemeldet haben.

Sollte sich die Vermutung von Bülows bestätigen, dass irgendwelche Geheimdienste hinter dem Attentat stecken und die angeblich moslemischen Attentäter nur eingeschleust wurden und als Vorwand herhalten müssen, um gegen sogenannte ‚Schurkenstaaten‘ Krieg zu führen, dann müssten wir uns auf weitere Ungeheuerlichkeiten gefasst machen.

Ramsey Clark, ehem. Justizminister der USA schrieb an UNO-Generalsekretär Kofi Annan: «Die Behauptung von Präsident George Bush, dass die vom Irak ausgehende Bedrohung einen Krieg rechtfertige ist falsch. Achtzig Prozent der militärischen Kapazitäten Iraks wurden im Golfkrieg 1991 zerstört – das sagt das Pentagon. Neunzig Prozent der Ausrüstung, die man benötigt, um Massenvernichtungswaffen herzustellen, wurde von den UN-Inspektoren während der acht Jahre dauernden Inspektionen zerstört ... Dieses Land als Bedrohung für den Weltfrieden zu bezeichnen, um damit einen Krieg zu begründen, ist abwegig. Dagegen wird dieser Krieg Vergeltungsaktionen gegen die USA und ihre Verbündeten wahrscheinlicher machen. ... Für jeden Menschen, der bei dem terroristischen Überfall auf das World Trade Center am 11. September 2001 starb, sterben im Irak 500 Menschen an den Sanktionen der UNO.»

Ein ‚Krieg‘ ganz anderer Art wird von der chemischen Industrie mit Pestiziden geführt. Was ursprünglich wohl gut gemeint war als Beitrag zur Welternährung hat längst zu einer Bedrohung ungeahnten Ausmasses umgeschlagen. Nicht ‚nur‘ die Käfer und Regenwürmer müssen dran glauben, nein, Millionen von Menschen in vielen Ländern der Erde sind Opfer dieses Angriffs auf ihr Leben und auf ihre Gesundheit. Dass Herstellung und Vertrieb auch im Land mit den weltweit wohl strengsten gesetzlichen Auflagen möglich sind, ist ein Skandal. Dass Mittel wie Paraquat oder früher DDT überhaupt je einmal bewilligt wurden, zeigt, wie leichtfertig offenbar bei der Zulassung umgegangen wird, sonst müsste man nicht Stoffe einige Jahre später wieder aus dem Verkehr ziehen. Aber dieses Aus-dem-Verkehr-Ziehen geschieht äusserst widerwillig und wirft ein grettes Licht auf die Doppelmoral der Chemiefirmen. Ausgerechnet dort, wo die Sorgfalt bei der Anwendung giftiger Substanzen mangels Ausrüstung und Fachkenntnissen am problematischsten ist, wird weiter drauflos verkauft. Und Gewinn eingestrichen.

Bio Suisse und Erklärung von Bern EvB haben bei Syngenta Einspruch erhoben. Es wird nötig sein, dass sich andere diesem Protest anschliessen. Ich möchte Sie ermuntern, es auch zu tun\*.

Werner Scheidegger

\* Heinz Imhof, Präsident des Verwaltungsrates, Syngenta AG, Postfach, 4002 Basel